Erzähler vom Weiterwald

Mit ber möchentlichen achtfeitigen Beilage: Illuttriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Tageblatt.

Ditt der monatlichen Beilage:

Ratgeber für Candwirtichaft, Obli-und Gartenbau.

Berantwortlicher Schriftleiter: Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eh Rirchhübel, Dachenburg.

Mr. 165.

Erfdeint an allen Berttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljahrlich 1,50 DR., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Mittwoch den 17. Juli 1912

Ungeigenpreis (im Boraus gahlbar): Die fechsgespaltene Betitzeile ober beren 4. Jahrg.

Clas gibt es Neues? (Celegraphische und Rorreipondens-Meldungen.)

Pojadowsth contra Dietrich.

Berlin, 16. Juli. In ber swiften bem Grafen Bolabowsto und dem Geheimen Regierungerat Professor @. Drietrich entbrannten Streit über den Bert der Rationalflugipende nimmt beute der ehemalige Staats. Rationalflugivende finitut delte der edematige Statislefretär des Innern abermals das Wort. Brofesior Diefrich hatte sich sulest nochmals entschieden gegen die Korderung der privaten Flugtechnif durch nationale Mittel gewandt und den Bosadowskischen Hinweis auf die Pferdezucht und die Wettremen wenig glücklich genannt. Das Treiben am Totolisator schade wahrscheinlich dem Kelte mehr, als es der Pferdezucht nübe. Darauf sagt Graf Bosadowsko in seiner jedigen Beröffentlichung

Das die Bettrennen, auch ein Sport, notwendig find tür die Jucht des Milliärpferdes, wird fein Sachweitändiger in Zweifel sieben; dort werden Reiter und Welerd zu den höchten Leistungen ausgedilbet; die Kennen find die Brobe für die Erfolge der Bierdezucht und die Brege des Reitergeistes. Der Totalisator ist eine böcht beden fliche Einrichtung und wäre seine Absichafung dringend erwünscht; leider ist die Blege des Kennending der Bierdezucht und die Bregen der Bienniports auf die Einnahmen aus dem Totalisator dieber noch angeweisen. noch angewielen.

Beiter führt Graf Bosadowsky aus, die National-flugivende wolle den Fortigritt und damit die größere Simerheit der Flugzeugindustrie fordern im Glauben an ibre gufunitige Bedeutung.

Weniger Flurschäden.

Berlin, 16. Juli. In den letten Jahren find in landwirtichaftlichen Kreifen lebhafte Klagen über die große Rusbehnung der Manoverichaden laut geworden, und auch in militarifchen Kreifen find Zweifel aufgetaucht, ob eine Beicadigung von Adern in großem Umfange burch Truppen tatsächlich bei Friedensübungen notwendig sei. Es dat sich der Abschätzung der Mandverschäden oft berausgestellt, das die Truppen bei guter Führung Flurschäden vermeiden können, wenn den Jührern Silfsmittel au die Gand gegeben werden. So ill für die großen Wandver weben versügt worden, daß zum Schutze von Ländereien, die mich von Truppen betreten werden sollen, weithin sichtbare Zeichen autgestellt werden sollen. Dies gilt beionders son Wendersein untgestellt werden sollen. Dies gilt beionders son Wendersein untgestellt werden sollen. Dies gilt beionders son Wendersein untgestellt werden sollen. Dies gilt beiden nichtbare Zeichen aufgeheitt ivervon ionen. Dies girt beionders für Gemüsefulturen, Schonungen, Saatslee, Tränagen, Beriuchsselder uiw. Soweit irgend vermeidbar, follen iolike Ländereien gethont werden. Als Zeichen sind hobe Stangen unt Strohfränzen zu verwenden, die mindestens 300 Meter weit sichtbar sind. Gefährliche Stellen und jumpfige Gegenden sollen zum Schuße der Truppen durch ichwarze Blaggen tenntlich gemacht werben.

Hauptmann Roftewitsch in Leipzig.

Bertin, if. Juli. Die Sweifel über die Schuld bes wegen Spionage verhafteten ruffischen Hauptmanns Konewitsch durften man bald verschwinden. Kostewitsch mirb bestimmt am Wtontag nächter Boche von bier nach Leipzig übergeführt werden, da jetzt die Boruntersuchung abgeschlossen ist. Bis zu seiner überführung wird ihn seine Fran täglich besuchen können. In Leipzig wird er ledoch in der ersten Zeit feinerlei Besuche empfangen durfen. In Rusland begt man allerdings die Hossiumg, das der Hauptmann im Leipzig auf Ehrenwort freigelassen werden wird, bamit er in einem Sotel Bohnung nehmen tele dollume ontife had tood tanin etimes

Berdächtige Photographentaften.

Swinemünde, 16. Juli. Jeder ansehnliche Hafen oder destungsplat muß seinen Spionagefall haben. Heute ist amser Ort an der Reihe. Er erhielt diese Sensation durch die freundlichen Bemühungen eines Kurgastes aus Potödam, der zwei Gerren beodachtete, die gebrochen deutsch sprachen und photographische Aufnahmen im Keltungsgestände machten. Man verhaftete die beiden, die als ein Musiklehrer nehst Sohn aus Posen ausgaben, und beschlagnahmte die Platten. Aber es stellte sich dalb deraus, das die Leute keine "richtig gebenden" Spione waren, und so muste man sie nach kurzem Verhör wieder laufen lassen. Auch der verdächtige Photographensasten wurde ihnen wieder mitgegeben. wurde ihnen wieder mitgegeben.

Reine Burudfehung Embens.

Emden, 18. Juli. In der unangenehmen Erörterung fiber die Zurücksehung Emdenst gegen andere Nordicedafen, der fich infolge der bekannten Ablehnung der Schaffungeiner neuen Auswandererbeförderung in Emden ergab, ist kann ein Nermittlungsnorisches aufgetaucht. Der Norde kum ein Bermittlungsvorschlag aufgetaucht. Der Rord-deutsche Lloud und die Hamburg-Amerika-Linie haben jeht den Antrag gestellt, ihnen zu gestatten, über Emden Aus-mander wanderer gu befordern, um wenigstens einen Teil der Buniche Emdens befriedigen gu fonnen. Wie verlautet, wird diese Erlaubnis den beiden Gesellschaften von der Beichsregierung erteilt werden, wenn sich die Gesellschaften mit der Stadt Emden über die näberen Bedingungen tuigen. Eine solche Einigung dürfte bald erfolgen. Es soll sumächst alle 14 Tage Emden von allen Auswanderer dampfern angelausen werden, nachdem ein Teil der Auswanderer nach Emden geleitet sein wird, später sollen tinene Linten Emden Rewydorf eingerichtet werden, auch die Animahme von Frachtlinien amissen Emden und Ditzunghme von Frachtlinien amissen Emden und Ditzen Die Aufnahme von Frachtlinien amiichen Emben und Dib

aften, Auftralien und Gubanterifa ift in Ausficht genommen. Alle Einrichtungen für den Auswanderervertehitellen die Dampfergesellichaften auf ihre Roften in Emben ber.

Mehr Dreadnoughts!

London, 18. Juli Der Schrei nach ber großeren Motte ertont andauernd mit unverminderter Starte. Im zestrigen Rabinettorat bat die Admiralitat für biefes Babr 80, fur bas nachfte 100 Millionen Dart ju Schiffs. bauten verlangt. Das Mittelmeer fei ungeschüst mindeftens brei neue britische Dreadnoughts follen bori ibre Blagge seigen fonnen.

Un die Dreadnoughtsbauten wurden fich natürlich Manuschastsvermehrungen. Untersees und Torredoboote Fluggeuge u. a. ichließen. Die angebliche Entblößung des Mittelmeers ist nur eine Folge der Konzentrierung aller Lritichen Geestreiträtte in der Nordies, die schon von vertrauenvieligen Beuten als überfiftifig erachtet murbe onge fichts der Gerüchte über Annäherungen swischen Deutich land und England. Würden die jedigen Forderungen bewilligt, to wäre das der beste Beweis dafür, daß die englischen Machthaber nicht an eine Abschwächung des gegenfeitigen Difftrauens benfen.

Amneftie in Frankreich.

Paris, 16. Juli. Mui Borichlag des Juftigminifters Briand untergeichnete der Brafibent der Republit foeten einen Erloß, durch den wegen politischer oder ähnlicher Berbrechen Berurteilten der Rest ihrer abzubüßenden Sirale erlassen wird. Unter den Begnadigten besinden sich Serne und eine Anzahl anderer Antimilitaristen. Es wurde der Beschl zu der sofortigen Entlassung der Begnadigten erteilt. Der Anmestie-Erlaß sollte eigentlich zur We'er bes Rationalieftes am 14. Juli ericheinen. Aber

Knappes Geld.

Ru ben glelfach recht bitter empfundenen Schwierig-ellen ber Gelbbeichaffung in letter Beit wird uns aus inan technischen Erellen geschrieben:

Wer Gelegenheit bat, jene liebensmurdigen Beitungen bes Sintandes an leien, die verpflichtet find, ibren chanviiftifden Abomienten allieglich Deutschland gesotten zum wenn urleites vorzeitegen, der wird zu feinem Erstaumen trfatern, das wir uns zurzeit eigentlich nachtwandlerisch im Rande des Mogrundes bewegen, daß die Beit nicht vertr fern in, wo das Teutiche Reich an ben Meifibietenden r emert um d. Es find jedoch nicht nur unfere Geinde der n fie in Baris, der "Goldtammer der Welt", in gendan, der "G. ld Birft ations Zentrale", also gleichsam em "Coldbers" der Weit, oder in anderen Gegenden net —, denen "Tentschlands Geldmangel" die Spalten fint und eine dane mie Senfall in bedeutet; auch innerhalb merer Erengen gibt es gablreiche Angftmeier, benen Beles Selagmert nart an den Rergen ruttelt.

Wo aber jest noch im Auslande eine ungunftige Aufiffung in begug auf imier Birticafteleben porhanden ift, fie et lietmt barauf gurudguführen, bag in Deutschland ibit die Disfuffion über den Geldmangel und die geeigneten at igregeln sur Abwendung nicht aufboren wollen. Go balt nan ger im Mustanbe, menn er bon ben Dagregeln ber eichelbent, Den immer neuen Enqueten und Borichlagen eit, uniere wirtichafilichen Berbaltviffe für recht ungunftig. lub bas wiederin mag basu fülnen, daß immer noch pustandifche Gelbgeber Deutschland gegenüber gurud. haftenb finb.

Bir freilich wiffen wohl, daß bei ber nicht absuleuguenden Geldienerung mi'ere allgemeinen Birtichaftsverhaltniffe burchans gunftig find, Unter anderem beweift dies die Ronfurs-Statifit, Die gegen bas Borjahr feine Ste gerung aufweift.

Babrend gu boffen ift, daß die deutsche Induftrie noch meiter in auffteigender Entwidlung bleibt und baber mobl un diefer Seite gur Rebusierung der Gelbiabe nichts bei ge ragen merben burfte, fo gibt es boch fur bie enigen, bie rinter diefer Situation befonders leiden - und bas fint nicht nur einzeine, sondern gange Kategorien, wie das Linvoewerte – einen guten Troft, die bevorstehende vor billich recht gute Ernte. Bon ihr erwarten wir, daß sie wieder gut macht, was ihre Borgangerin ver

Lauidete. Benn wir auch die Frende unferer Gegner in gleichem Mage, wir ben Schmers unierer - Leidensgefahrten bebiefer Gemütsbewegungen taticiolich eriftiert. Ja, ber Gelbmangel war ba, it do und bleibt für Leute, die mit dem wirticka titchen Ergmismus des Landes weniger vertrant find, eine erichreiende Erscheinung. Der Ersahrenere freilich, ber meiß, bag icl be Striante porübergeben und mieter'ommen und mieter porübergeben ufin., lagt fich micht bonge med en, und jemenb, ber ben Urlachen ber an fich bedanerlia en Erfaeimma auf ben Grund gebt, ift wehl gar in ber Lage, manch erfreuliches Moment berang-

650 ichmer es im allgemeinen ift, in dem fo templisierten Morarat der Mitifchaftslebens, dessen Be-meg noen nicht nur auf Tatlachen, sondern auch auf mer noen receiter : h liefen zu suchen, is leicht al es in utefem Balle, Die bomptfechlichen Momente feft-

triftellen, aus benen fich ber hobe Leihpreis bes Geldes eller, wie die Fadilente fagen, bas teure" Geld entwidelt bot.

Bu den bedauerlichften Grunden - es gibt, wie oben ermaint, auch guntige — gehört die porjabrige ichlechte Erute, beren folgen wir noch immer zu fpuren haben. Sas fo furchtbar tauerhafte trodene Wetter bes vorigen Cas in furchtbar dauerhafte trodene Wetter des vorigen Gommers hat es verichtldet, daß wir Hunderte von Williamen Mark in das Ausland ichiden mußten, um die Nahrung für Menich umd Tier zu bestommen, die unfer eigner Boden nicht in aussreichender Areite bergeben wollte. Und dies in einer Zeit, da die deutliche Indultrie und der deutliche Handel in einem sichtlichen Auslichwung begriffen ist, eine an sich gewisse erfreuliche Erscheinung, die aber ungeheure Geldmittel ins Rollen hrivot und den Geldinstituten, den mittel ins Rollen bringt und den Geldinstituten, den Sammelstellen, entzieht. Man denke nur an die bedeutenden Bergrößerungen, die deutsche Riesenwerke der Eisenmoustrie nach leistungsfähiger machen sollen im Konkurrenz-kampse des Welimarktes. Wir haben ja immer beobachten können, daß ein Auswärssimenn der schweren Industrien bei uns eine Erhöhung ber Gelblate mit fich brachte.

Der Maroffosonslift, der im Auslande vielsach ils eine der besonderen Ursachen angesehen wurde, hatte eine vorübergebende Bedeutung ohne Sweifel. Es gab eine Anzahl Fälle, in denen französische und englische Sansen es nicht mit ihrem Variotismus vereinigen zu Einsen glaubten, wenn sie Geld nach Deutschland verieben. Jeht aber spricht die Vollits auf diesem Gebiet vohl nicht mehr mit, nachdem die Gemüter sich ja wesend ich berubigt haben.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ In ben Reichstagsbebatten über die Frage der Milch. ehen ist bervorgehoben worden, daß in den deutschen Kolonien der Zugug deutscher Francu iebr zu wünsichen Kolonien der Jugug deutscher Francu iebr zu wünsichen übrig lasse und die Ansiedler oft deshalb genötigt ieien, Verdindungen mit ichwarzen Francu einzugeben. Für Südwestafrika, uniere wichtigste Kolonie, trifft dies nicht zu. Rachdem neue Erwerdsnöglichkeiten door auch für Frauen geichaften sind, bat sich ber Susug von Frauen in den legten Jahren erheblich vermehrt, das Bedürfnis an deutschen Diensiboten ist bedeutend gestiegen, viele Beamte und Ansiedler haben ihre Kamilien nachkommen laffen, die Bahl der eingewanderten Braute ift allerdings gurudgegangen, obwohl die Beborden für Braute, die in ber Kolonie heiraten, Bollerleichterungen, für Beamtenbraute togar Reifesuschuffe gewährt bat. Bahricheinlich beiraten die Beamten aber lieber in ber heimat und trefen die Ausreise mit der Fran an. Während 1902 nur 31 Frauen nach Südwestafrts ausreisten, waren es 1906 ichon 92, 1909 183, 1911 sogar 246 Franen. Von diesen 246 Franen waren 56 Ebetrauen, 55 Tenter dieser Frauen, 21 Sonitige Bermandte, 15 Braute, 90 Dienftboten. den letten 14 Jahren find 1290 Frauen nach Südwest-atrika eingewandert, darunter 279 Chefranen, 164 Braute, 374 ledige Frauen, 418 Dienstideten.

4 Der Deutsche Handelstag bat befanntlich bei seinen Witgliedern eine Umfrage barüber veranstaltet, ob nach ihren Frsahrungen der Schutz der Arbeitswissigen bei Ausständen mangelhaft sei, und ob man dies auf das Jehlen ausreichender gesehlicher Bestimmungen oder auf die ungemagende Sandhabung der porhandenen Beitimmungen oder worauf fonft gurudgmubren habe. In Ubereinstimmung mit anderen Sandelstammern bat jest auch die Bochumer Sandelstammer beichloffen, die Umfrage dahingebend zu beautworten, daß der Schut der Arbeitswilligen dei Streifs durckaus unzureichend fet. Zum Teil sei dies auf mangelnde Handhabung der neltenden Bestimmungen surudsubihren, und es sei daber veringend zu sordern, das in Jufumit diese Handbabung in der Arbeitswilligen reichten die geltenden Bestimmungen nicht aus, und nur durch Erlaß neuer gesehlicher Borsichristen sei solcher zu erreichen. Bor allem sei ein Berbot des sogenannten Streitpostenstebens und ieder planmäßigen überwachung von Arbeitgebern, Arbeitsnehmern, Arbeitsstätten, Wegen, Straßen, Bläben, Bahnbösen. Warbeitraßen. Dasen und ionstigen Berkehrsanstalten au fordern

+ Geheimrat Saber, der Referent für Oftafrita, wird in der nächsten Woche die Reise nach Taressalam antreten und dort mit dem Staatsiefretär Dr. Solf zusammentreffen. Gebeimrat Saber, ein gufer Kenner der Kolonie, wird die breimenbite Frage der Rolonie, die Arbeiter rage, aur Enticheidung bringen. Auch beamedt feine Reife eine Besichtigung der bisherigen Tundstätten von Kohle und anderen wertvollen Mineralien. Das Borhandensein von Gold ift bei Sefente festgestellt worden, und die Kirouda-Goldminen-Gesellschaft arbeitet ichon jest mit recht er reulichem Erfolge an der Linsbentung des Forkommens. Am Rjasia sind Kohlenlager entdedt worden, und zwischen Riasia und Langanjika ist wiederholt das Borkommen von Kuvfer festagisellt worden. Einen erheblichen Reichtum weist die Kolonie an Glimmer auf. Bei Morogoro an der Zentrasdahn sind reiche Glimmerlager entdedt werden, au deren Ausbeute wehren gerafe deutliche Firmen an deren Ausbeute mehrere große beutiche Firmen be-

+ Bie bestimmt verlautet, wird die erfte Rate fur die

Berftellung einer Berbindung gwifden ber Infett Sutt und dem Feftlande im nachften preugischen Gifenbahnanleihegeset angefordert werden. Bunachst wird es sich um die herstellung eines Dammes gur Unlegung einer Rebenbabn bandeln, der ftaatliche Aufwendungen von rund fünf Millionen Mart erfordern durfte. Rach feiner Fertig-ftellung wird eine Eifenbahnlinie erbaut, die die Linie Dufum-Tondern in furgefte Berbindung mit Befterland

+ Ginem Buniche bes Reichstages entiprechend, ift die Reichsregierung auch an die Seeberufsgenoffenschaft mit bem Ersuchen um Begutachtung der Magnahmen heran-getreten, die sur Erhöhung der Sicherheit der Personen-beförderung auf See in Aussicht genommen sind. Die Seeberufsgenossenschaft ist angewiesen worden, ihr Gutachten so zeitig zu bewirten, daß die im Derbst stattfindende neue Konferenz, auf welcher die Stellungnahme der deutschen Regierung bei den internationalen Berhandlungen in London feftgelegt werben foll, es neben ben anderen Gutachten bereits porfinbet.

x Der jum Rriegsminifter auserfebene General Tartar Osman Baicha hat ebenfo wie Marichall Ragim Baicha das ihm angetragene Amt abgelehnt. Infolgedeffen ist der frühere Maxineminister Mahmud Muchtar Bascha gewählt worden, ber den Boften auch angenommen haben foll. -In der Rammer haben wieder einige endlofe Reben ftatb gefunden. Der Minifter bes Augern fowie ber Grogwefin verbreiteten fich über die allgemeine politische Lage. Aus ihren Reden verdient hervorgehoben zu werden das fast leidenschaftliche Befemminis zur französischen und vor allem englischen Freundschaft. Diese lettere bat, wie Affim Ben erflärte, nach fast 30 Jahre langem fühleren Berhältnis num wieder die alte Wärme angenommen, nachdem England, wie schon früher, durch Taten seine Gefühle beweise. Das Berhältnis zu Frankreich werde noch immer intimer. Es musse anerkannt werden, daß Deutschland und Ofterreich, die der Krieg in eine prefare Lage verfest habe, eine ruch fichtsvolle Rentralität bewahrt batten. Der Großwestr er-tlarte offisiell, die Turfei werbe die Dardanellen neuerlich ichließen, wenn Italien die Aftion im Agaischen Meere fortsetze. Der Minister des Außern betonte, die Türkei werde den Krieg fortsetzen und das Ottomanische Reich werde vor dem Auslande wie ein einziger fester Blod ericheinen. Am Schluffe der ichonen Borte iprach bie Rammer dem Rabinett ihr Bertrauen aus. — Go haben bie Schmager bie Turfei wieder auf einige Beit gerettet.

Hue Jn- und Husland.

Roufiantinopel, 16. Juli. Die Regierung bat beichloffen, burch Musichaltung ber betreffenben Abteilungen aus bem Aderbauminifterium ein Sandels- und Gewerbe. minifterium au ichaffen.

Konftantinrpel, 16. Juli. Der Raimatam von Gemaid im Bilojet Ban ift von einem Unbefannten angegriffen und lebensgefährlich verlett worden.

Belgrad, 16. Juli. Ein toniglicher Utas ordnet die Einberufung famtlicher Refervisten zu einer zwanzig-tägigen Abung in den Monaten Juli. August und Sep-tember an. Sämtliche Reserveoffiziere werden zu einer sechs-wöchigen Bassenübung einberufen.

Liffabon, 16. Juli. In Loures. Bucellas und swei anderen in der Rähe von Lissabon gelegenen Gemeinden haben die Republifancr die Ortsgeistlichen vertrieben. Zahlreiche Einwohner verfolgten die Geistlichen dis vor die Tore von Lissabon. — Der Pfarrer in Bellas ist verhaftet

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 18. Juli.

Sonnenaufgang. Sonnenuntergang 400 | Mondaufgang 811 | Mondaufgang

1374 Dichter Francesco Betrarca gest. — 1721 Maler Antoine Batteau gest. — 1811 Romanschriststeller Thaderan geb. — 1876 Berfündigung des Dogmas der papstlichen Unsehlbarteit. — 1876 Dichter und Germanist Karl Simrod gest. — 1867 Dichterin

Ricarda Duch geb.

Dichter und Germanist Karl Simrod gest. — 1867 Dichterin Ricardo Huch geb.

O Zehn Gebote für die heiße Zeit. Zwei berühmte Bariser Ongienster, die Brobessoren Marcel Labbe und K. Davenière, haben Vorichristen sür das Berhalten während proker Sikeperioden aufgestellt. Universitätsprosessor Labbe gab folgende zehn Gebote: 1. Man sehe sich nicht den glübenden Sonnenstrahlen aus, bedeck den Kopi mit einem leichten dut und bedeck, wenn möglich, auch den Rackon.

2. Man trage nur seichte, dequeme und hellfardige Gewänder, 3. Man este mäßig und ziehe der Fleischsossor.

Wilch und Bstanzensoll vor. 4. Man este geschte oder geschälte, aber nur ganz reise Früchte. 5. Man meide Konsierven, gewisse Gremestuchen und alle Gerichte, die durch die Sitze leicht verdorben werden. 6. Man trinke, wenn man Durst dat. Wasser ihrert oder durch die Sitze oder auch durch demische Agenzien wie Jod oder Vermanganate, sterilisiert iet. 7. Man lösche den Durst mit frischen, aber nicht eiskalten Getränsen; vor allem hüte man sich, Eisstücke in die Betränse zu wersen. 8. Man mache körverliche Übungen, aber nur in mäßiger, nicht übertriedener Weise. Man sich eine nur in mäßiger, nicht übertriebener Weise. Man sich eincht zu viel. Rach dem Essen rube man, aber nicht allzu lange. 9. Man nehme erfrischende Bäder und Duschen. 10. Man schlase det ossenem Keniter und nicht zu sehr bedeckt. Abnlich lauten die zehu Gebote, die Brosessor. Daveniere verfündet: 1. Um Morgen sollst du dich sehr lorgfältig waschen. 2. Du sollst recht wette und bequeme, leichte, weiße Kleider tragen. 3. Du sollst im Schatten ivasieren geden, aber recht langfam. 4. Speisen, die schoof vor Konstille durch die genau durch des fich verte und beide der lossieren geden. aber recht langfam. 4. Speisen, die schoof vor Langfaltertes Wasser sollst durch instern selbst wenn du noch io großen Durst haft. 6. Du sollst nur wennig trinken, damit du nicht zu sehr schwieselt. 7. Bei Tag sollst du den Keitber bertieche üben der Kenter die Keitber bertieche und nach ihnen dandeln. diefe Gebote fünfhundertmal genau burchlefen und nach ihnen handeln."

Boligeilicher Sont bes Stragenbildes. Unfer heutiges Befchlecht ift infolge ber vielfachen Beftrebungen, bas fünftlerifche Empfinden bes Boltes gu beben, fehr empfindlich geworden gegen die Berungierung bes Stragen. bildes burch fcreiende "Reflame" und ftillofen Bauten, und wir loben es, wenn die Behorden da im Rotfalle einschreiten. Aber bavon bat man noch nirgends etwas gehort, bog auch gegen ftilmibrige Sprachmengerei auf Beidiaftsichilbern ober in Schaufenfterauslagen eingefchritten wurde, und boch ift auch bergleichen für ein fünftlerifch geschärftes Muge überaus peinlich, ja oft unerträglich. Rur ollgu häufig wird die sprachliche Einheitlichkeit und Schonheit unferes Stragenbildes von beutiden Geichafteleuten und Gemerbetreibenden geftort burch Aufschriften wie Merchant tailor, The Conti-nental Bodega Company, Prince of Wales, The Gentleman, Carlton Hotel, Hotel Westminster, Auto-Garage, oder en gros et en détail, Nouveauté, Depot, Export, Hotel de Prusse ufm. ufm. Aber bier find weite Rreife mertwürdig unempfindlich: es handelt fich ja nur um die Sprache! Um fo mehr ift es die ernfte Bflicht aller Freunde ber Muttersprache, gegen berartige Berhungungen bes Strogenbilbes Bermahrung einzulegen und bie, welche unwiffentlich hierin fündigen, über die fprachlichen Bflichten aufzutlaren, Die groben Gunber bagegen, bet benen milbere Mittel perfagen, mit ben ftartften Waffen, por allem burch Benutung ber Breffe, gu befampfen, um ber Muttersprache unter allen Umftanben gu ihrem Rechte gu perhelfen. Beigen mir, bog mir, bis auch bier bie Poligei eingreift - hoffentlich mird das unnötig fein - felber gewillt und fabig find bie Sprachpolizet auszuliben; bringen mir auch auf Diefem Gebiete ben iconen Wedanten von dem Schute bes Strafenbilbes gegen Berunftaltung gur Geltung, baf fich Embeimifche und Frembe in gleicher Beife baran eifreven tonnen! R. Balleste (Bandeshut i. Schl.).

gio

MIC

phr

Bt

都衙門

ba

& Bohramtliches. Das Eifenbahn Bentralamt bat an bie Sanbelefommern nodftebenbes Unichreiben ergeben loffen: "Der Gutervertehr auf ber Gifenbabu ift angut; die Birtichaftslage ericheint anhaltend gunftig. Es ficht baber gu ermarten, bag der fommende Berbft und tefonders die Monate Oftober und Rovember wieder große Unfprüche an die Leiftungsfähigfeit der Gifenbahnen ftellen merden. Die Gifenbahnvermaltungen treffen baber icon jest alle Borbereitungen, Die eine möglichft glatte Abmidelung bes ju erwartenben ftarten Bertebra gemahrleiften. Bur Bemaltigung bes Bertehrs ift es aber ferner bringend ermunicht, bag die Beftrebungen ber Gifenbahnvermaltungen von ben Bertehrtreibenben unterfrütt merben. Bur Dilberung ber Geftellungs. fcmierigfeiten im Berbft murbe es einmal erheblich beitragen, wenn der Bejug ber Daffenguter - befonders der Dungemittel und Roblen - auf einen langeren Beitraum verteilt und tunlichft icon jest abgewidelt murbe. Gerner murbe burch eine polle Ausnugung bes Labegewichts ber Guterwagen bie Bebarisgahl nicht unbebeutend eingeschränft merben fonnen. Befondere murbe auch eine möglichft ichnelle Be- und Entladung der Gutermagen ben Bagenumlauf verbeffern. Mue Bertebrtreibenben merben bringend erfucht, jum eigenen Borteil und gum Borteil ber Gefamtheit hiernach gu verfahren."

Bachenburg, 17. Juli. Der Sachenburger Schützen-Berein, welcher fich in Starte von 14 Mann jun 17. Deutschen und Goldenen Jubilaums Schießen nach Frantfurt begeben hatte, ift reich mit Erfolgen gefront gurudgelehrt. Die filberne Dedaille erfchoffen fich bie Mitglieder Leo Colmant, Abolf Eder und Beinrich Schneiber, Die fleine goldene und filberne Debaille Gett Eugen Dewald. Letterer, welcher gang brillant geichoffen, hat außerdem Die Unwartichaft auf einen bet bochften Chrenpreife. Dem Sachenburger Jubilaricungen Berrn Rubolf Batich murbe bei einem gu Ehren ber Jubilare pon 1862 in ber Raiferloge veranftalteten Feft. bantett eine goldene Debaille und ein Chrendiplom pon bem Broteftor bes Geftes, bem Bringen Beinrich von

Breugen, perfonlich überreicht.

x. Rifter, 17. Juli. Geit Montag ift bie biefige Bofferleitung wieder einmal troden. Undere Gemeinden haben burd bie vorigjährige Boffernot, Die bier pler Monate bauerte, veranlaßt, ihren Bafferleitungen neue Quellen jugeführt. Dier ift man über die Berhand. lungen megen Abtretungen einer Quelle im Staatsmalo nicht binausgefommen. Wie nun verlautet, will bie Bemeinde eift dann an die Buführung einer neuen Quelle berantreten, wenn bas Bafaltmert im hiefigen Gemeinde mald ins Beben tritt und die Bahn von Raurot nach Sachenburg burchgeführt ift. Bielleicht erleben jungere Leute bas noch, bis bahin mollen wir aber getroft unfer Baffer an der Rifter holen, wie es unfere Bater und Großpater auch getan haben.

Sochftenbach, 16. Buli. D'er erfrantte eine Familie

Stille Leute.

Internationaler Sammler-Kongreß - Was wird gesammelt? Kuriofitaten - Allerlei Trides - Salfcher.

Berlin, im Juli.

Mm 3. und 4. Auguft wird bier im Bereinshaus beuticher Am 3. und 4. August wird dier im Bereinshaus deutschet Musiser ein internationaler Sammler-Kongreß zusammenireten. Man erwartet den Zusammenstrom vieler Tausender nus allen Gauen Deutschlands und aus allen Ländern Turopas. Sammler von irgend etwas gibt es ja überall. Mas wird nicht alles gesammelt? An der Svihe, der Babl nach gerechnet, steben wohl die Briesmarkensammler; werst war es eine Liedbaderei, jeht ist es schon deinahe eine Wissenschaft. Es gibt ferner Sammler von Ansichtspostarten, und unter diesen wieder Spezialitäten: einer sammelt nur Landichaften, der andere nur dumoristische Bilder, der dritte

Landischaften, der andere nur humoristische Bilder, der dritte Rachbildungen von Kunstwerfen, ein vierter bübiche Frauensöpie, Bolfsisenen. Genrestissen: es hat kulturbistorischen Wert, und solche Sammlungen sind ichon Bestandteille taatlicher Museen geworden. Olgemälde zu sammeln ist ein Brivilegium der Reichen, und zu einer Münzensammlung gehört auch schon, wenn sie nicht in den niederen Werten iteden bleiben soll, einiges Kapital. Wer Verfändnis sür Bolfskunde dat, sammelt alte Töpfe, Wöbel, geschniststetegel von Beinsässern: Kunstsreunde, dei denen es nicht zu Olgemälden und echten Stichen langt, oder die besonderes Intereste versolgen, sammeln Platate. Einer der edessten und ältesten Sammelgegenstände ist das Buch, und die urältesten Sidioiotesten sind wohl aus der Liedhaberei von Bücher streunden bervorgegangen. Das Reisende sich aus sernen Gegenden eine Sammlung erotischer Gegenstände, Wassen, web das dann gelegentlich zugekauft und getauscht wird Spezialisten sind Sammeler von Ihren oder von Fiaschen von Evasterstöden, von Tadasspseisen, von Knöpsen, von Tadassdichen Lieren, die Bilanzen. Wineralien, Körter Schwetterlingssammeler, die Fammeler von mitrostovichen Prävaraten, von Buicheln, von Samen, von Autographen Brävaraten, von Buicheln, von Samen, von Autographen Beind nur für gans alte Drucke, sogenannte Intunadeln interesseren, seien sie auch noch is schlecht und inhaltslich wertlos, unter den Münzensammlern einige, die nur au Zaler geben und Goldstüde verachten. Bor Jahren start in Wann, in dessen Rachlas man viele Tausende vor den Reisstrohvalmen sand, die in den Bürginiazigarren al steden vösgen; die wertlosen Dinger waren sorgestitig an Genau notiert, wann er die Kattenschwänze geraucht hatte Bor ein von dar Panaren von einer folgstätig ar Bündeln von te hundert Stüd vereinigt: der Gute datigenau notiert, wann er die Rattenschwänze geraucht hatte Bor ein van Panaren von einer folgstätig ar Pandichaften, der andere nur bumpriffiche Bilder, det britte Rachbilbungen von Runftwerten, ein vierter bubiche Frauen-

genau notiert, wann er die Rattenichwanse geraucht batte Bor ein paar Monaten war von einer tolofiaten Edelitein fammlung die Rede, die ein früherer Baltor zusammen gebracht hatte: es stellte sich nachter beraus, daß der Manr die Sorten, die er nicht bekommen konnte, durch Imitationer zeieht hatte, solche Sammlung, ist "natürlich wertlos. Abgesehen von derartigen Entgleisungen, ist das Sammeln an sich eine wertvolle Beschäftigung: es liefer Material für kulturgeschichtliche Forschungen aller Art und mancher Gegenstund, der undendtet fortgeworsen wurde, is ichon durch Sammler zu einer wissenschieden Bedeutung gedracht worden. Unsere Gelehrten waren glücklich, wenr wir aus früheren Jahrbunderten Sammlungen von ganz alltäglichen Gebrauchsgegenständen hätten.

Sammler sind meist Idealisten, die wohl viel Liebe zur Sache, aber wenig Geld haben. Es werden allerlei Tricks angewendet, um die Objeste billig zu besommen. Ber im Auslande lebt, besommt sehr oft Briefe von Briefmarken innmilern, oder Angebote zum Ansichtsfartenaustausch. In Blättern von Sammlern lieht man Annoncen wie die; "Am 7. Juli ist mein Geburtstag; jeder Gratulant erhält als

Juli ift mein Geburtstag; jeber Gratulant erbalt ale 7. Juli ist mein Geburtstag; seber Gratulant erhält als Revanche eine Karte von Bernau oder auf Bunsch eine von den Dussitenspielen" — oder "In den großen Ferien bereist ich die Ostseckiste; wer tauschen will, melde sich bald" — die Sammeltollegen wissen sichen, was es bedeutet. Leider gibt es schlechte Menschen, die das Sute genießen und die Rievanche vergessen. Leider gibt es auch Leute, die billige Ehsete andieten. Boreinsendung des Betrages verlangen und dann die Lieserung unterlassen. Dann gibt es Lieseranten minderwertiger Obiekte, so direkte Fällscher Briefmarken, ägnptische Altertümer, Münzen, Medaillen indische Göhen werden zu Tausenden gefälscht; selbst alte Bücher sind täuschend nachgeabmt worden, um sie teurer an den Mann zu bringen. ben Mann su bringen.

den Mann zu bringen.
So gibt es denn gemeinschaftliche Sammlersorgen: Anbabnung von Louisverhältnissen, Belehrung über Wert und
Echtheit der Obiekte, Anregung in verschiedener Sinsischt.
Aufindung neuer Wege zur Erlangung von Material. Abwehr von Schwindlern und unreellen Elementen, wozu
dientliche Warnungen, Festnagelungen, im Notsalle sogan
Prozesse dienen. Daber entsteht ein Zusammenschluß, ein
Meinungsaustausch, sogar eine Organisation in einem
Areise, dessen alsbeit viele als bloße Spielereizunsassen möchen
gewohl sie einen nicht geringen Aufturwert hat. So gibt obwohl fie einen nicht geringen Aufturwert hat. So gibt es viele Sammler-Bereine, Sammler-Borien, Sammler-Beitungen; eine große Organisation ist der internationale Sammler-Berein zu Damburg, der jest den Kongreg zusammenruft. Für den einzelnen besteht wohl der Daupt anmenratt. Gut ben kingenten belegt von der beim all-nöhlichen Anwachsen seiner Sammlung empfindet — einem vertreibenen Glücksmoment im Leben harmloser Menschen, die ohne große Ansorüche ein beschauliches Cenügen an ver-rauten Dingen luchen. rauten Dingen fuchen.

Vermischtes.

Bludliches Deutschland. Dem belgifchen Abgeordneten Denis ift es porbehalten geblieben, und an Sand einer pon ihm perfertigten Statiftif flargumachen, bag wir in Deutschland in puneto Steuergablen febr gludlich bran find, indem wir im Gegeniat au allen übrigen Große naaten am wenighen auf den Etic des Baterfandes au opfern brauchen. Auf den Kopt der Bevölterung entfallen nämlich nach dieser Lifte in England 82,06 Frant, in Franfreich 78,98 Frant, in Solland 57,59 Frant, in Ofterreich 49,05 Frant, in Italien 45,04 Frant, in Deutlichland 43,37 Frant. in Norwegen 42,60 Frant, in Danemart 41,70 Frank und in Belgien 34 Frank. Benn biefe Rechnung wirklich frimmt, fo wollen wir doch boffen, daß dies unferen jetigen oder zufünstigen staatlichen Finanz-fünstlern keine Beranlassung gibt, uns so lange Daum-schrauben anzulegen, dis auch auf diesem Gebiete "Deutschland in der Welt voran" marschiert.

6 Gin Bimmer voll Tafchentucher. Der Teftaments. pollitreder einer Frau in Birmingham entbedte, daß diefe jon einer reinen Einfaufsmut befallen war, und binnen nier Jahren, seitdem sie Witwe war, in verschiedenen gaben 800 000 Mart ausgegeben hatte. Dabei ließ sie die bre Einfause enthaltenden Pasete alle ungeöffnet liegen. Gin Bimmer allein war mit Taichentuchern gang poll-

pepiropst.

D Das Kindernachtaipl. In Waldenburg (Schlessen) haben es die Stadtväter eingerichtet. Dort baben also viel Kinder, zumal der Arbeiterbevölkerung, feine rechte Schlasstelle. Bon den Größlädten weiß man längst, daß Ounberttausende von Menschen wie die Vöselheringe hausen. Aber in Waldenburgs! Dort ist der Boden noch nicht die zum Wahnwis in seinem Werte gesteigert. Dort könnten bei verständigen Bauplänen weite lichte Käume geschaften werden, dort hätte eine gesunde Stadtpolitist, die das Wackstum ibrer Gemeinde vorausseben könnte, durch Gesellsichaften und aus eigenem Antriebe Wohnungen schassen könnten, in denen die Gesundbeit und der soziale Friede wohnte. Aber nichts von alledem ist geschehen. Das ist sein Vorwurs: vor zwanzig Iahren haben selbst die ersteuchteisten Sozialresormer die Bedeutung des Wohnungsproblems nicht ersannt. Ist es setz zu spät? Man baut Rachtassels für Kinder, die zu daus seinen Klatz suden: gesinnde Räume für gesunde Kinder. Und das Frühstüd und Abendbrot, das unentgeltlich gereicht wird, kann auch nur sunde Räume für gesunde Kinder. Und das Frühftüg und Abendbrot, das unentgeltlich gereicht wird, kann auch nur Segen sissen. Aber die Gesahr aller iozialer Dilksarbeit bleibt bestehen. Je verständiger und zielstrebiger die Leistung – um so-drohender die Gesahr, daß man sich dei dem Erreichten beruhigt! Mag man ein oder viele Rachtassle dauen und sie mit den hogienischsen Einrichtungen aus statten: nur feine Selbstaufriedenheit. Städtische Wohnungspolitis muß das Nachtasul nur zu einem sichnell vorübergehenden) dissimittel machen. Billige und große Wohnungen, damit die Behaglichfeit darin gedeiht. Dat man in den Großtädten beinahe alles in dieser Beziehung versäumt, müssen die Kleinsidte die Führung sibernehmen.



pach bem Genuß frifder Mild von an Maul- und Planenfeuche eitrantten Tieren. Man erfieht hierans, wie gefährlich es ift, Dild von feuchetrantem Bieh in

ungefochtem Buftanbe gu genießen.

nd.

PF.

m

277

ger!

on

DII

ae

eri

ue:

De.

Ib.

Des.

975

rti

te

en

eti ie

Œ.

te

en

en es

en

re ut ic.

it

ng T.

le

T.

en.

Mus bem Oberwesterwaldfreis, 16. Juli. Durch landes. poligeitiche Anordnung ift der Sanbel mit Rlauenvieh Mindvich. Schofe, Biegen und Schweine), ber ohne porgangige Beftellung entweder auferhalb bes Gemeinbebegitte ber gemerblichen Riederlaffung des Bandlers oder ohne Begrundung einer folden ftattfindet, im Dbermeftermaldfreis und dem Rreis Limburg bis auf weiteres perboten. Als Sandel im Sinne Diefer Borfdrift gilt auch bas Anffuchen von Bestellungen burch Sandler obne Mitführen von Tieren und bas Auftaufen von Dieren durch Sandler.

Marienberg, 16. Juli: Bie die "Beftermalber Big." mitteilt, hat Die Coblenger Stragenbahn-Befellichaft Die Borarbeiten für Unlage eines Gieftrigitatemertes auf ber Grube "Alexandria" fo weit geführt, daß nunmehr mit bet Ernchtung begonnen werden fann. Es befteht bie Abficht, Die elettrifche Rraft für den Betrieb der Strafenbahn Befellichaft, fomte auch für bie Stadt Coblens und ihre meitere Umgebung auszunüten. Die Bernleitung foll burch die Rreife Ober- und Untermeftermald burch. geführt werden und es bringen die beteiligten Rreife bem Bau infofern ein großes Intereffe entgegen, als ihnen angeboten ift, die berührten wie auch die in der Umgebung liegenden Orte an bas Leitungenet anzuschließen.

Gebbarbebain, 16. Juli. Geftern nachmittag gegen 2 Uhr erionten in unferem Orte Feuerfignale. In ber Scheune des Beter Burthen mar Feuer ausgebrochen. Trogbem unfere Pflichtfeuerwehr ichnell jur Stelle mar und bas verheerende Clement mit aller Energie betampfte, tonnte fie es nicht verhindern, daß das Gener fich auch auf die anliegenden Gebäude ausbehnte. Drei Bohnhaufer und zwar von Bitme Jat. Ralter, Beter Buthen und Bitme Bilh. Dethen brannten total nieder; ebenso brei Scheunen, bem Bilh. Schufter, Rarl Borsbach und ber Witme Rolfer gehörig. Da bas Feuer, bas in ben gefüllten Schennen reiche Rahrung fanb, mit rafender Schnelligfeit um fich griff, mußte fich die Tätigleit ber Feuerwehr barauf beichranten, eine noch größere Musdehnung bes Branbes ju verhindern. Bon den Mobilien der Sansbesiger tonnte nur menig getellet werden, der Bitme Orthen ift fogar noch eine größere Beldfumme perbrannt. Dit Ausnahme ber Bitme Orthen haben die Betroffenen alles verfichert.

Bieebaben, 16. Juli. Der hiefige Magiftrat hat einem Untauf des Großbergoglich Luremburgifden Jagbichloffes "Blatte" naber gu treten, abgelehnt. Dit einem Raifer-Ichlog bei Wiesbaden ift es alfo wieder nichts.

Betlar, 15. Juli. In ber Racht vom Samstag gum Sonntag brach in ber Röhrenabteilung ber Buberusichen Eifenwerfe ein Brand ous, ber einen Teil bes Daches Berflorte. Das Feuer nobm feinen großeren Umfaig an. Stotungen in dem Betriebe treten nicht ein. -Gine Feuersbrunft afcheite auf bem bem biefigen ebangelifden Burger Sofpital achorigen Sofgute Bublings. haufen famtliche mit Fatterportaten mohlgefüllten Scheunen bis auf die Beundmauern ein.

Rurge Radrichten.

Berhaftet murbe auch bei Burgermeifter von Dreis bach bei Marienberg wegen bes gemelbeten Fehlbetrages in der Gemeindetaffe. - Der Bertebroverein in Sabamar beichlog in feiner letten Sigung einen Automobil-Bertehr über die Orte Faulbach, Dberweger, Obertiefenbach, Steinbach, Hintermeilingen, Lahr, Fussingen, Obertiefenbach, Steinbach, Hintermeilingen, Lahr, Fussingen, Oberfiefenbach, Steinbach, Hintermeilingen, Lahr, Fussingen, Obergenzheim, sowie über die sonstigen Untidasten des ehemaligen Amtes Hadamar in die Wege zu keiten. Lie ersorderlichen Schritte sind bereits getan. — Am 16. Juli beging Bürgermeister a. D. Körner in Weben i. X., das älteste Midglied des Kommunallandtags für den Regierungsbezirt Wiesbaden, die Feier seines 80. Geburtstages. — In Dörstein dei Ganau tras vom deutschen Konsul in Amerika auf der Bürgermeisterei die Rachricht ein, daß ein gewisser Ressing seinen Feier seinen Wart vermacht hat. — Bei einem Feuer, das in Vonn in einer Biehzüchterei in der Rähe der Provinzialheils und Pflegeanstalt ausbrach, verbrannten 55 Schweine; Provingialheil. und Bflegeanftalt ausbrach, verbrannten 55 Schweine; m wurden berart burch bie Flammen verlegt, bag fie notgeichlachtet merben mußten.

Nah und fern.

O Wettbewerb um ben Raiferpreis für Gluggen ? motore. Der Ginlicferungstermin bes Bettbewerbes um den Kaiserpreis für den besten deutschen Flugzeugmotor ist vorüber und das Preisgericht kann seine Arbeit bestumen. Bon 26 deutschen Firmen sind 44 Motore zur Brüfung eingesandt worden. Außerdem stellten mehrere Virmen von den fichten werden. Firmen noch 24 Erfatmotore zur Berfügung. Die Be-teiligung ift also eine außerordentlich rege. Die weitaus größte Sabl der angemeldeten Motoren ergab zu Beam-nandungen feinen Anlaß und konnte daber für den Bettbewerb gugelaffen werden.

O Burgerliche Stiftung zu Ehren eines Sozials bemotraten. Der noch nie bagewesene Fall, daß eine Stadtverordnetenversammlung mit weitans bürgerlicher Mehrheit eine bervorragende Ehrung für einen Sozials bemofraten beschlicht bat fich ieht in Auerhach in Sachlen demofraten beschließt, bat fich jest in Amerbach in Sachien Mgetragen. Dort wurde beichloffen, anläglich des fiebgig-

jahrigen Geburtstages des sozialdemotratischen Agitato. 3 und Organisators Heinrich Müller eine nach diesem benaunte Stiftung von 2500 Mart für bedürftige Schultuder zu errichten. Müller war 37 Jahre lang Stadiarroneier und bal fich um die Entwicklung der Stadiarroneier und bal fich um die Entwicklung der Stadiarroneier und bal fich um die Entwicklung

grobe Berdienite erworben.

O Des Bilberere Rache. Gin Bilberer, ber fürglid ben Gubler Berichten gu einer Gefängnisftrafe ver irteilt wurde, hat aus Arger darüber, daß seine Kolleger bei dem lichtichenen Sandwert es ablehnten, für die Frai bes Berurteilten während besien Strasabbühung zu sorgen betreffenten wahrend denen Strafaddigning zu den ime große Anzahl von Einwohnern von Suhl und Um legend der Wilddieberei bezichtigt. An den Angaben die Betreffenden muß viel Wahres geweien sein; denn es if teg n 30 Personen Untersuchung wegen Wilddieberei beht Deblerei ufm. eingeleitet worben.

O Lebendig begraben. Auf einer unweit bes Bahn-jofes Brenglan gelegenen Biefe horten Bahnbeamte Rlagelaute eines Kindes. Als die Beamten einige auf bem Belde beschäftigte Landarbeiter barauf aufmerkjam machtet. orfthien diefe nach und fanden ein eiwa acht Tage alt. Rind im Sande verscharrt vor. Um den Tod herbei-mführen, batte man dem fleinen Befen ein schweres Stad Gifen auf ben Ropf gelegt und das hemdchen oben am Salfe fo feft augeschnurt, bag bas Rind beinabe erftidt

S Todesfturge aus der Luft. In Bourg en Breffe fturgte bet einem Schaufliegen ber Flieger Olivarer mit icinem Ginbeder aus 50 Deter Sobe ab und wurde burch ben beftigen Anprall auf den Boben fofort getotet. - Das gleiche Schidigl traf ben Militarflieger Leutnant Bafutsti mit feinem Bleriotapparat auf dem Abungsplate bei

o Gin Allieger von einem Buffel getotet. Giner der befannteften und erfolgreichften frangofifden Glieger, Subert Latham, ift, wie aus Franzosisch-Bentralafrika gemeldet wird, auf der Jagd von einem Buffel getotet worden. Das Unglud ist ichon vor mehr als einem Monat, am 7. Juni, am Kongo passiert, indes ist die Kunde davon erst jest nach Europa gedrungen.

o Die Olympifchen Spiele in Stodholm haben nach einem glangenden Berlauf ihr Ende erreicht, und die Teilnehmer vereinigten fich jum lettenmal in bem gewaltigen Stadion, um ber Breisverteilung beigmvohnen, die in Gegenwart bes Konigs von Schweden, der Mitglieder der foniglichen Familie und ber fürftlichen Gafte ftattfand. Der Ronig überreichte ben Gichenlaubfrang, die olnmpifche golbene Debaille und bie verschiedenen Banberpreise an die ersten Breisträger, der Kronpring die olympische ilberne Medaille an die zweiten Breisträger, der Herzog von Bestgotland die bronzene Medaille an die britten Breisträger. Die nächsten Olympischen Spiele find 1916

O Mafinahmen gegen die Beulenpest. Eine gur Intersuchung ber Beulenpest nach Bortorito entsandte Kommission ist nach Newnort guruckgekehrt. Sie gibt ber Befürchtung Ausdruck, daß die Best epidemisch auftritt mb ein Erläschen vor Eintritt des Winters nicht zu erparten ist. Newport balt man für sehr gefährdet, weshalb ille and Westindien kommenden Schiffe dort gründlich vekinsiziert werden. Fortgeseht werden neue Erkrankungen und Trinidad, La Gnapra und Havanna gemeldet.

. Bon Polizeioffizieren ermorbet. Die Stadt Rem. port befindet fich in großer Aufregung über eine feltfame Mordtat. Gin gewiffer Rofenthal, ber Saubtzeuge in einer ichmebenben polizeilichen Unterluchung wegen Gluds. ipiels und Diebstahls, ift mabrent bes Berfahrens ermorbet worden. Rofenthal, felbit ein bekannter Spieler, beidulbigte mehrere Boligeioffigiere, an bem Spielgewinn beteiligt geweien ju fein. Er wurde nun am Dienstag früh aus feinem Sotel auf die Strafe gerufen und bort durch Gewehrschuffe, die aus einem Automobil beraus abgefeuert murden, auf der Stelle getotet. In dem Automobil befanden fich nach Auslage pon Augenzeugen feche Berionen, unter ihnen smei Boligeibeamte. Die Morder find in dem Auto entfloben. — Bet der befannten Porruption der Remporter Bolizei, gegen die leibft Roofevelt als feinerzeitiger Bolizeichef vergebene gefampit bat, ift der Borfall nicht gerade überraichend.

Bunte Cages-Chronik.

Berlin, 16. Juli. Wie Rechtsanwalt Biedered mittellt, bai er die gesamte für die Wiedererlangung der oon Snote defrandierten Gelder ausgesetzte Belohnung von 4000 Mark der Mutter Dagies übermiefen.

Berlin. 16. Juft. Die betrügeriiche But nacherin Lown, bir ihre Runden um rund eine Biertelmillion beschwindelte, bat fich mit ibrer Schwester, nachdem fie fich bis ieht der Berfolgung entzogen batte, in einem Schöneberger Dotel

Hamburg, 16. Juli. Das Luftschiff Bistoria Lusse bat beute früb um 3,45 Uhr mit 25 Passagieren die Rüdsabrt nach Frankfurt a. M. angetreten, wo es nach siebenstündiger Vahrt um 10% Uhr punttlich landete.

Detmotd, 16. Juli. In einem 860 Meter tiefen Kall-bobrloch ift unter bonnerartigem Getole eine salsbaltige Schmefelquelle aum Ausbruch gefommen. Die Baffermallen geben 20 Meter hoch, Man vermutet, daß diefe Quelle mit ber Burmonter in Berbindung ftebt.

Wertt 16. Juli. Die durch den Birbelitum an-gerichteten Berheerungen stellen sich als gans gewaltige beraus. Aber 2.00 Berjonen sind ums Leben gekommen. Zahlreiche kleinere Städte und Ortschaften sind zeritort. Diebe und Rauber treiben in den Trummern ihr Unweien.

Newnork, 16. Juli. Infolge eines schweren Bolten-bruches find in Denver sahlreiche Säuser eingestürzt und Dunberte von Bersonen obdachlos. 35 Bersonen sollen er-trunten sein Der Schaden wird auf annahernd 30 Millionen Mark geschätzt.

Aus dem Gerichtslaal.

§ Zehn Todesurteile. Das Marinefriegsgericht in Sebattopol verbandelte über die Aufwiegelung der Minn-ichaft des Banzerfreuzers "John Slatouft". Zehn Watroien wurden zum Tode, fünf zu sechsjähriger Zwangsarbeit ver-

urteilt.

§ "Sollands Soffnungen erfüllt." Rach seiner eigenen Abersengung hat das der Ersinder der "Sühneraugenringe in der Uhr", der Kausmann Wasmutd, getan, der dem Leidarat der Königin von Soliand, dem Universitätsprosessor Kouwer, der die Entbindung der Königin vornahm, ein von ihm ersundenes Gebeinmittel mit dem erotischen Ramen "Rad Io" zum Iwede einer glücklichen Gedurt übersandte und nachber in markschreierischer Ressand worden. Ausserechnet Wasmutd! Kouwer sühlte sich durch die Bebauptung, er hötte in seiner verantwortungsreichen Stellung als königlicher Leidarat und bei seinem wissenichen Stellung als königlicher Leidarat und bei seinem wissenichassichen Kange ein Kurpsuchermittel benutzt. in seiner Ehre als Arzt beleidigt und klagte deim Gericht in Berlin auf Unterlassung sowie Bestratung des Hühneraugenonstels. Das Gericht erkannte demgemäß und kam wegen verleumderischen Beseichtigung zu einer Berurtellung zu 600 Mark Gelbitrate

Neueftes aus den Witzblättern.

Bes Mädchens Klage. Backlich: Ich babe doch immer Bech: als ich beute auf der Promenade iaß, kniholte ein junger Herr ein Gespräch mit mir an: ich ichien ihm zu gefallen, denn er wollte schon näher rüden, als sich plodlich eine furchtbar dice Dame zwischen und seize . . . ach, und dann haben wir und leider nie wiederzeseben!

Lehter Bunich. Richter: Sie find breimal gum Tobe und augerbem gu funigebn Sabren Buchtbaus verurteilt

worden. Daben Ste noch einen Bunfde" - Angetta ter! Recht ichon bitten mocht ich balt, daß ich fonnt erft die funfsebn Jahre absihen!"

Beschen Jahre abligent Bast (ber zur filbernen Hochzeit ge-laden war, beim Abschied zum Hausherrn): Deute, sieber Freund, haben Sie mir wieder die langweitige Töchterichul-lebrerin als Tischnachbarin gegeben, die ich auch auf Ihrer grünen Hochzeit batte! — Rum sorgen Sie aber dafür, daß ich sie auf der goldenen Dochzeit nicht zum drittenmal kriegel (Lustige Blätter.)

Bandels-Zeitung.

Berlin, 16. Juli. Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreibe. Es bedeutet W. Weizen (K. Kernen). R. Roggen, G. Gerfte (Bg. Braugerste, Fg. Futtergerste). H. H. H. H. Bereite gelten in Marf für 1000 Kilogramm auter marfte schiger Ware. Deute wurden notiert: Danzig R 168, H 184 dis 188, Bosen W 220—222, R 180, H 181, Breslau W 217 dis 218, R 185, Fg 170, H 184, Berlin H 188—198, Magdeburg W 220—225, R 193—197, H 195—202, Leivitg W 214—220, R 190—195, H 203—211, H 204—200, H 202—204, H 200—211, H 204—200, H 200, R 206, R 200, H 200, Mannbeim W 240.50, R 197.50, H 217.50—220.

Berlin, 16. Juli. (Rrobuttenhärte). Weisennicht

Berlin, 16. Juli. (Produftenbörfe.) Weizenmehl Rr. 00 26.25—28.50. Still. — Roggenmehl Rr. 0 und 1 22.50—24.75. Abn. im Ofibr. 20.50. Matter. — Rabbi ich 100 Kilogramm mit Bas. Abn. Oftober 65.70—65.50. Dezember 66. Still

Bontabaur, 16. Juli. Beizen (100 Agr.) Mt. 10,00, (p. Sad) 00,00, Aorn (100 Agr.) 20,00 (p. Sad) Nt. 15,00, Gerfte (100 Agr.) 00,00 Mt., (per Sad) 00,00 Mt., Hair (100 Agr.) 23,20 Mt., (p. 3tr.) 11,60 Att., Hen (100 Agr.) 7,00 Mt., (p. 3tr.) 3,50, nenes (p. 3tr.) 0,00. Stroh (100 Agr.) 4,80, (p. 3tr.) 2,40. Rartoffeln je nach Sorte 3.80—0,00 per Zentner. Butter per Bfb. 1.15 Mt. Ger 2 Stüd 15 Bfg.

Getreide-Bochenbericht ber Preisberichtaftelle bes Deutschen Candwirtschaftstates vom a. die 16. Juli 1912. Die beutschen Endwirtschaftstates vom a. die 15. Juli 1912. Die beutschen Getreibemarkte standen in der Berichtswoche unter dem Einflusse des schönen Wetters, das die Keise des Roggens descheunigt und die Ernte nunmehr allmählig in Gang kommen läßt. Die erste diesjährige Schähung der Roggenernte in Preußen stellt ein Ergebnis von 8729000 Tonnen in Auslicht geg 8366000 in 1911 und 7975000 Tonnen in 1910. Ob der Erdrusse den vielseitigen Berichten über mangeshaften Fruchtansch diesen Erwartungen entsprechen wird, bleibt adaumarten. Ammerkin übten die dode Schötzung und wird, bleibt abzuwarten. Immerbin übten die hobe Schätzungen entsprechen die Ausficht, im Juli noch neuen Roggen zu erhalten, einen ftarfen Drud auf die Stimmung aus und veranlagten vielsach Juli-Realisationen und herbstverfäufe, sodas Juli von Mt. 190% auf Mt. 182%. September von Mt. 170% auf Mt. 167% zurückgeben mußten. Das Geschäft in alter Bare hat salt ganz aufgehört, da die Mühlen große Zurückgeben belunden und den Betriebe einschweisen. ichranten. Weizen vermochte fich im allgemeinen beffer zu behaupten, indem Juli nur 1%. Geptember nur % Mt. einbilfte. Der untliche Bericht über die ameritanische Ernte tautere ungunftiger als man erwartet hatte, und die Borrote in erster und zweiter band wurden brüben am 1. Juli auf nur 40,6 gegen 62,2 Millionen Bushels im Borjahre geschätzt. Rufland hatte im Süden wieder viel Regen, während im Wolga-Rayon ernstere Schaden insolge von Dürre zu verzeichnen sind, sobaß man die Erwartungen etwas zurückgeschraubt hat. Bemerkenswerter Weise ist von ruftischen Angebot bisher wenig zu spüren, anscheinend weil die Exporteure mit ihren Borverfäufen in den letten Jahren seit die Erfahrungen gemacht haben, auch verhalten sich die Banten, ohne beren Garantie man in Westeuropa nicht saufen will, sehr reserviert. Beachtung sanden auch Berichte, wonach die französische Ernte nicht größer als im Borjahre, qualitativ sogar erheblich geringer aussallen dürfte. Eine wesentliche Stüge bildet aber vor allem die Disparität gegenüber bem Weltmartte und die fich baraus ergebende Erportmöglichkeit. Zatfachlich haben auch in ber letten Woche wieber große Abichluffe namentlich mit Italien, stattgefunden. Dafer mußte bei schwer-fälligem Absam wieder merklich im Breise nachlassen. Für Gerste bestand etwas besterer Rousumbegehr, auch spätere Lieserung war sester, da Ruhland mit Offerten guruckhalt. Auch Mais begegnete bei erhöhten argentinischen Forderungen besserer Kaufluft.

Boransfichtliches Better für Donnerstag den 18. Juli 1912.

Allmählich gunehmende Bewölfung und Gewitterneigung, vereinzelt auch Gemitterbildung. Temperatur nachts etwas marmer.





Restauration Ferd. batsch

____ Bachenburg. =

Altbekannte gute Bierquelle

Gute Fass- und Flaschenweine Kaffee, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Guten burgerlichen Mittagstisch

Vereins- und Gesellschaftszimmer Fremdenzimmer mit 1 und 2 Betten. bogie pon Mk. 1,50 an.

Fahrräder

weltbefannte Marten Adler und Weltfalen

empfehle zu billigften Breifen. Auf Bunfch auch gegen Teilzahlungen.

Gebrauchte Fahrraber, noch gut erhalten, verfaufe allerbilligft, ebenfo alle Fahrrad: Bubehorteile.

Reparaturen Ichnell, gut und billig.



Bertretung der

Underwood-Schreibmaschine

die befte Schreibmaschine der Welt iiber 200 000 im Gebrauch

Sabe auch einige gebrauchte, jedoch fehr gut erhaltene Schreibmafchinen berfchiedener Softeme billigft abjugeben.

Carl Bechtel, Sachenburg.

als Langichiff, Rundichiff und Schwingschiff, beftes Bielefelder Fabritat, hat ich ftets am Lager und gebe biefelben gu billigiten Breifen, auf Bunich auch auf Teilzahlung, ab.

Karl Baldus, Bachenburg.

Erkältung!

Der 62 Jahre weltberühmte Bonner Kraftzucker

von J. G. Maak in Bonn

Blatate tenntlid ftets vorrätig.

Blatten nebst Gebrauchsanweisung à 15 und 30 Pfg. in Altenfirchen: Carl Binter Rachf. C. Rus. Rircheip: Carl Hoffmann, Benerbusch: Dugo Schneiber, Sachenburg: Carl Honnen, Bet. Vohle, Samm a. d. Sieg: E. Bauer, Unnau: D. Rlödner, Marienberg: Carl Binchenbach, Langenhahn: Carl French.

En gros-Bertried Sachenburg: Phil. Schneiber.

Stets Gelegenheitskäufe

Wilh. Schumacher

Fachenburg

Friedrichftrage 43, gegenüber ber evang. Rirche. Reparaturen gut und biffig.

10020666166662666

Fahrräder Motorräder !

WANDE

eine Marke, die sich seit nunmehr 26 Jahren als die bestgeeignete für strengsten Gebrauch, selbst auf schlechten Wegen, erwiesen hat. Das Beste ist das Billigste.

Wanderer-Werke, A.-G., Schönau bei Chemnitz.

Vertreter: Richard Käß, Dreifelden Post Freilingen. Preislisten gratis und franko.

Einmach- und Einkochaläser Einkochkrüge mit Glasdeckel Einkoch-Apparate

in guter Qualitat und bemabrten Snftemen

Josef Schwan, Hachenburg.

Rorfen — Weinsteinfäure — Citronfäure

Pergamentpapier, per Meter 8 Bfg. Salieyl — Ceylon-Zimmt in Stangen — Span. Pfeffer in Schoten Zansibar-Nelken — Maeis-Blüte — Gelatine, weiß und rot Vanille : SenIsamen : Coriander : Ingwer : engl. Gewürz : Paprika

Schwefel: Span

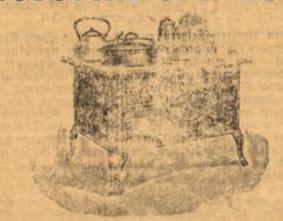
befter Cryftall - Einmach - Zucker -

per Bfd. 28 und 32 Bfg. feinfter frang. Ginmad: Weineffig per Liter 35 Bfg. Salicyl-Pergamentpapier, 2 Bogen 25 Pig. Neuheit!

fämtliche Einmach-Artifel empfiehlt

Karl Dasbach, Drogerie, Bachenburg.

Reformherd 1912



Sparfeuerung offeriert billigst

C.v. Saint George, Hachenburg.

Drucksachen jeder Art in befferen Rolonialwarenhandlungen burch in bester Ausführung liefert schnell und preiswert find weltbefannt u. unerreicht in Qualität. Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg.

Allein-Verkauf für den hiesigen Bezirk der Adler-Schreibmaschinen

(über 80 000 im Gebrauch)

Carl Müller Sohne

Kroppach-Bhf.Ingelbach

Telefon Nr. 8 Amt Altenkirchen.

Auf Wunsch zur persönlichen Vorführung jederzeit bereit. Katalog und Preisliste gratis und franko

Bitte beachten Sie folgende Adresse: Massgeschäft für * elegante Herrengarderobe W. Krifft Hachenburg

Von der Reise zurück Dr. Blaumeyer Angenarzt

Siegen i. W.

Wohnung

mit 3 ober 4 Bimmer nebit Bubehor jum 1. Oftober-b 38. Bu mieten gefucht. mit Preisangabe an die (ichäftsftelle b. Bl.

Solider, juverläffiger

per 29. ert. gefucht.

G. Obendahl, Diffi Struthütten.

Kontorstühle, Ladentritte, Leitern aller Art.

Wilh. Streck, Bonn. Umsonst reichhalt. Muster-buch Nr. 10.



Verlangen Sie neuesten Katalog Vertretung für den hie-

sigen Bezirk: Karl Baldus, Bachenburg.

Orthey's Zigarren u. Zigaretten

Heinrich Orthey, Hachenburg.

Hachenburg.

Billige Reiseartikel:

290 375 490 750 Reifeforbe 95 Big. 125 190 250 Sandtafchen Rupee=Roffer 370 490 550 725 140 190 250 290 Handfoffer

Touristen-Hemden Einsatz-Hemden, Neuheiten 1.95 2.25 Billige Waschstoffe:

Aluminium-Trinkbecher

2Baid: Muffeline neue Mufter

Herren-Rucksäcke

per Elle = 60 cm 19 27 32 Bfg. Boll: Duffeline befte Qualitat

per Elle = 60 cm 55 65 75 Bfg. Catine in prachtvollen buntlen Duftern

per Elle = 60 cm 32 45 55 Bfg. Punktierte Mulle u. Stickereiftoffe in großer Auswahl.

Für die Sommer Monate:

= Unter Preis: = Anaben: Strobbute, Wert bis 2 M. jett 30 Pfg. Berren: Strobhute, Wert bis 3.50 M.

jegt 50 und 95 Bfg. 95 Pfg., 1.40 2.30 M. Feberleichte Baftbiite

Badewannen

14.50 17.90 21.00

Sommer-Boien Zinfwannen

1.15 1.40 1.90 2.90 3.75

Gießfannen 1.25 1.65 1.90 2.30

Knaben-Waldblulen

Knoben-Walchanzüge

Zwirn-Waldhjoppen

bülter-Joppen

Spiritustocher 95 Bfg.

2.90

1.90

0.75 0.95

3.75 5.90

1.90

1.25

1.70

1.40

3.50

2.75

7.75

Strohhüte gewähren 20 Prozent Rabatt.